

Geschäftsbericht 2020

des Vorstandes der SanaSurselva zuhanden der Delegierten

Gemäss Art. 29 der Verbandsstatuten hat der Vorstand den Delegierten jährlich, bis zum 30. Juni, über seine Tätigkeiten einen Geschäftsbericht zu erstatten. Wir schauen auf ein bewegtes, arbeitsintensives aber auch interessantes Jahr 2020 zurück. Im Jahre 2020 standen verschiedene Thematiken im Zentrum der Arbeit der SanaSurselva. So stand die Erteilung des Leistungsauftrages Pädiatrie/Gynäkologie und Geburtshilfe für die Jahre 2020 – 2022 an die Regionalspital Surselva AG, Gehbad im Regionalspital Surselva, Vorstellung der Masterarbeit «Aus drei Spitex-Organisationen wird ein neues Unternehmen» und die Bildung einer Gesundheitsversorgungsregion Surselva («Gesundheitsnetz Surselva – Reit da sanadad Surselva») im Zentrum der Arbeit des Vorstandes und der Delegierten der SanaSurselva.

Erteilung des Leistungsauftrages Pädiatrie/Gynäkologie und Geburtshilfe für die Jahre 2020 – 2022 an die Regionalspital Surselva AG

Bereits anlässlich der Delegiertenversammlung vom 21. November 2019 haben Claudia Käch (CEO der Regionalspital Surselva AG) und Dr. med. Bundi (CEO-Stv.) von der Regionalspital Surselva AG die Delegierten über den vorgeschlagenen Leistungsauftrag informiert. Im Frühjahr 2020 konnte eine Ärztin für diesen Bereich angestellt werden. Die Delegiertenversammlung beschloss einstimmig die Erteilung des Leistungsauftrages Pädiatrie/Gynäkologie und Geburtshilfe für die Jahre 2020 – 2022 an die Regionalspital Surselva AG.

Gehbad im Regionalspital Surselva

Das Gehbad wurde im Jahre 1990 in Betrieb genommen. Im Jahre 2014 wurde eine Teilerneuerung/Renovation durchgeführt. Die Erneuerungskosten für eine erneute Sanierung belaufen sich nach Schätzungen auf 1'200'000 Franken. Die Betriebskosten pro Jahr belaufen sich auf 90'000 Franken. Der Ertrag beläuft sich auf 15'400 Franken. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der Regionalspital Surselva AG haben entschieden, das Gehbad per Ende 2019 zu schliessen. Gemäss Auskunft der Vertreter der Regionalspital Surselva AG sei das Gehbad medizinisch nicht notwendig und betriebswirtschaftlich nicht tragbar. Am 4. März 2020 hat eine Interessengruppe für das Gehbad der SanaSurselva ein Schreiben zukommen lassen. Darin beschreibt sie die Ausgangslage, aktuelle Situation und eine Begründung zur weiteren Aufrechterhaltung des Therapie- und Gebhades. Es ist Sache der Regionalspital Surselva AG zu entscheiden, ob das Angebot des Gebhades aufrechterhalten werden soll oder nicht. Der Vorstand der SanaSurselva hat den Initianten eine Antwort zukommen lassen.

Investitionen im Regionalspital Surselva

Anlässlich einer Sitzung mit Mathias Bundi, Verwaltungsratspräsident der Regionalspital Surselva AG, Thomas Buchli, Verwaltungsrat und Claudia Käch, CEO der Regionalspital Surselva AG wurde aufgezeigt, welche Investition in den letzten sechs Jahren getätigt worden sind und welche Investitionen in den nächsten Jahren getätigt werden müssen. Für die Jahre 2020 – 2025 sind Investitionen im Umfang von gut 23 Mio. Franken vorgesehen. Die Gemeinden werden für einen Investitionsbeitrag angegangen. Der Umfang dieses Investitionsbeitrages ist noch nicht errechnet worden.

Vorstellung der Masterarbeit «Aus drei Spitex-Organisationen wird ein neues Unternehmen»

Corina Schnoz, Leiterin der Spitex Foppa hat in den Jahren 2017 – 2019 eine Weiterbildung absolviert. Sie schloss die Arbeit mit einer Masterarbeit zum Thema «Aus drei Spitex-Organisationen wird ein neues Unternehmen» ab. Auf Einladung des Vorstandes hat Corina Schnoz ihre Arbeit dem Vorstand vorgestellt. Der Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist die Bildung von Gesundheitsversorgungsregionen. Corina Schnoz hat die Vor- und Nachteile einer Zusammenführung der drei Spitex-Organisationen der Surselva aufgelistet, den Nutzen einer Fusion erarbeitet und mögliche Stolpersteine aufgezeigt. Ihre Fragestellung dreht sich um die Frage «wie kann eine erfolgreiche Zusammenführung gelingen?» Die Spitex-Organisationen sind sehr wichtig und werden in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen. Mit einer starken Spitex-Organisation kann das Gesundheitswesen in der Surselva gestärkt werden. Es macht mehr Sinn aus einer Position des Stärkeren zu fusionieren. Eine offene, transparente Kommunikation sei unablässig. Nur so können den Ängsten der Mitarbeitenden begegnet werden.

Bildung einer Gesundheitsversorgungsregion Surselva («Gesundheitsnetz Surselva – Reit da sanadad Surselva»)

Ich darf wohl behaupten, dass die Bildung einer Gesundheitsversorgungsregion Surselva «Gesundheitsnetz Surselva – Reit da sanadad Surselva» im Zentrum der Arbeit des Jahres 2020 gestanden ist. Die Vorstellung der Masterarbeit von Corina Schnoz hat den Vorstand darin bestärkt den gemeinsamen Weg zu gehen und die Arbeit für die Bildung einer Gesundheitsversorgungsregion Surselva aufzunehmen.

Am 23. Juli 2020 fand eine Sitzung mit den Grossrätinnen und Grossräten der Region Surselva in Sagogn statt. Die Grossrätinnen und Grossräte wollten die Position der SanaSurselva in Bezug auf die Teilrevision des Krankenpflegegesetzes des Kantons Graubünden hören. Die Präsidentin der SanaSurselva konnte die Sicht der SanaSurselva darlegen. Sie hat den gemeinsamen Weg der Leistungserbringer der Surselva vorgestellt.

Die Anwesenden waren der Meinung, dass die Bildung von Gesundheitsversorgungsregionen wichtig und richtig ist.

Am 31. August 2020 fand eine Delegiertenversammlung statt. Marc-André Giger von der KPMG hat das Projekt «Vernetzte Gesundheit» vorgestellt. Darin hat er aufgezeigt, dass der gemeinsame Weg wichtig und richtig sei. Auch hat er aufgezeigt, wie die Leistungserbringer und die Patientinnen und Patienten von einer gemeinsamen Gesundheitsversorgung profitieren können. In der Surselva haben wir acht Alters- und Pflegeheime, drei Spitex-Organisationen und ein Spital. Gemeinsam kann dafür gesorgt werden, dass attraktive Stellen angeboten werden können und für die jungen Menschen auch Lehrstellen in der Region geschaffen werden können. Aus Sicht von Marc-André Giger sind die Statuten der SanaSurselva mit einer visionären Zielsetzung ein gutes Fundament. Handlungsbedarf ist gegeben, weil die ärztliche Grundversorgung durch Hausärzte langfristig nicht mehr sichergestellt ist. Die Zukunft des Spitals ist in Frage gestellt. Qualitätsanforderungen können nicht mehr erfüllt werden (Stichwort: Mindestfallzahlen).

Am 18. September 2020 hat die Präsidentin der SanaSurselva die Präsidentenkonferenz der Regiun Surselva über die Gesundheitsversorgungsregionen informiert.

Am 9. November 2020 fand das grosse Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Leistungserbringer der Regiun Surselva statt. Marc-André Giger von der KPMG referierte über die «Vernetzte Gesundheit». Regierungsrat Peter Peyer liess es sich nicht nehmen, auch dabei zu sein und ein Grusswort an die Anwesenden zu richten. Er propagierte ebenfalls den gemeinsamen Weg und ermutigte die Surselva, diesen wichtigen Schritt zu machen.

Am 27. November 2020 fand die Delegiertenversammlung der SanaSurselva statt. Anlässlich dieser Versammlung wurde beschlossen das Projekt «Gesundheitsnetz Surselva – Reit da sanadad Surselva» weiterzuverfolgen und diesen Weg zu gehen. Mit der Projektarbeit wurde die KPMG, Zürich, rund um Marc-André Giger beauftragt. Somit wurde für die Phase 1 dieses Projektes grünes Licht gegeben.

Delegiertenversammlungen

Im Frühjahr 2020 konnte aufgrund der Corona-Situation keine Delegiertenversammlung stattfinden. Die Abstimmungen wurden in schriftlicher Form durchgeführt.

Am 31. August 2020 fand eine Delegiertenversammlung im Regionalspital Surselva statt. Thema der Delegiertenversammlung war der Ausbau des Spitals und die Vorstellung der Studie «Vernetzte Gesundheit».

Am 27. November 2020 fand die Delegiertenversammlung in Trun statt. Nebst dem Projekt «Gesundheitsnetz Surselva – Reit da sanadad Surselva» fanden auch die Ersatzwahlen statt.

Veranstaltungen

Im Jahre 2020 konnten aufgrund der Corona-Situation keine Veranstaltungen durchgeführt werden.

Personelles

a) Vorstand (2021 – 2023)

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 27. November 2020 galt es zwei Vorstandsmitglieder zu ersetzen, nämlich Vizepräsident Christian Capaul, Laax, und Gemeindepräsident Robert Cajacob, Disentis/Mustér. Für die Wahl in den Vorstand standen drei Kandidaten zur Wahl. Gewählt wurden Gemeindepräsident René Epp, Disentis/Mustér, und Othmar Schärer, Laax.

b) Geschäftsprüfungskommission (2021 – 2023)

Beat Röschlin, Sedrun, ist aus der Geschäftsprüfungskommission der SanaSurselva ausgeschieden. Für seine Nachfolge standen zwei Kandidaten zur Verfügung. Gewählt wurde Gemeindepräsident Daniel Solèr, Morissen.

Dank

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich danken. Ich danke all denjenigen, welche sich für unsere Institutionen im Gesundheitswesen der Surselva einsetzen. Dann danke ich den Delegierten der SanaSurselva für das entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung während des vergangenen Jahres. Ebenfalls danke ich den Vorstandsmitgliedern für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Für den Vorstand der SanaSurselva



Martina Beeli,
Präsidentin der SanaSurselva